

## INHALT

	Seite
Verzeichnis der Abbildungen . . . . .	XI—XII
Vorwort der Herausgeber . . . . .	XIII—XV
WERNER CONZE	
Die deutschen Parteien in der Staatsverfassung vor 1933 . . . . .	3—28
ERICH MATTHIAS UND RUDOLF MORSEY	
Die Deutsche Staatspartei . . . . .	31—97
Einleitung S. 31 – Von der DDP zur Staatspartei S. 31 – Für einen starken Staat auf parlamentarischer Grundlage S. 39 – Verantwortung ohne Macht S. 48 – Der Anfang vom Ende S. 55 – Der letzte Wahlkampf S. 65 – Staatspartei und Ermächtigungsgesetz S. 68 – Das Ende S. 70 – Dokumente S. 73	
ERICH MATTHIAS	
Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands . . . . .	101—278
Einleitung S. 101 – Die Politik der Tolerierung S. 103 – Braun und Brüning S. 112 – Der Wille zum Widerstand S. 119 – Die Zäsur des 20. Juli 1932 S. 127 – Auf verlorenem Posten S. 145 – Das Erlahmen des Widerstandswillens nach dem 30. Januar S. 151 – Das Verhältnis zur KPD S. 154 – Die Theorie der Untätigkeit S. 158 – Hoffnung auf fremde Hilfe S. 162 – Das Nein zum Ermächtigungsgesetz S. 166 – Unter den Bedingungen der Halblegalität S. 168 – Der Abfall der Gewerkschaften S. 175 – Die Entscheidung des 17. Mai S. 180 – Der Konflikt Berlin – Prag S. 185 – Anfänge der Illegalität S. 187 – Am Ende einer Epoche? S. 196 – Dokumente S. 203	
RUDOLF MORSEY	
Die Deutsche Zentrumspartei . . . . .	281—453
Einleitung S. 281 – Vom Kölner Parteitag 1928 bis zur Kanzlerschaft Brünings S. 283 – Die Unterstützung Brünings und des Präsidialsystems S. 291 – Auf dem Wege nach rechts S. 299 – Opposition gegen das Kabinett von Papen S. 306 – Verhandlungen mit der NSDAP S. 315 – Der Ruf zur Sammlung S. 324 – Hoffnungen auf Schleicher S. 333 – Keine Tolerierung Hitlers S. 339 – Der letzte Wahlkampf S. 345 – Wendepunkt Ermächtigungsgesetz S. 353 – Ohne Führung und Ziel S. 367 – Risse im Zentrumsturm S. 377 – Unter Brünings Führung dem Ende entgegen S. 383 – Ruhmloser Ausklang S. 395 – Zentrumsende und Reichskonkordat S. 405 – Schlußbetrachtung S. 411 – Dokumente S. 418	

## KARL SCHWEND

**Die Bayerische Volkspartei** . . . . . 457—519

Einleitung S. 457 – Von der Wiederwahl Hindenburgs bis zum Sturz Brünnings S. 459 – In Opposition zur Regierung von Papen S. 464 – Von Papen zu Hitler S. 474 – Der letzte Wahlkampf 1933 S. 478 – Monarchistische Hoffnungen S. 481 – Letzte Reformversuche und Sturz der Regierung Held S. 485 – Zeichen der Auflösung S. 490 – Kritik aus den eigenen Reihen S. 493 – Gleichschaltung und Resignation S. 496 – Gezielter Terror S. 500 – Das Ende S. 504 – Dokumente S. 510

## HANS BOOMS

**Die Deutsche Volkspartei** . . . . . 523—539

Einleitung S. 523 – Niedergang und Entwicklung nach rechts S. 524 – Unter der Führung von Dingeldey S. 528 – Fortschreitende Auflösung S. 532 – Das Ende S. 536

## FRIEDRICH FRHR. HILLER VON GAERTRINGEN

**Die Deutschnationale Volkspartei** . . . . . 543—652

Einleitung S. 543 – Parteikrise und Sezessionen 1928—1930 S. 544 – „Block, nicht Brei!“ Die Deutschnationale Volkspartei als „Hugenberg-Bewegung“ S. 553 – Zur Politik Hugenburgs während der Kanzlerschaft Brünnings S. 557 – Die Deutschnationalen und das Präsidialkabinett von Papen S. 560 – Gesteigerte Erwartungen, erneute Enttäuschung S. 564 – Autoritäre Regierung gegen oder mit Hitler? S. 567 – Die DNVP und die „nationale Erhebung“ S. 576 – Hugenburgs Politik als Minister bis zum Ermächtigungsgesetz S. 583 – Die DNVP und die Annahme des Ermächtigungsgesetzes S. 590 – Die Zerstörung der letzten Illusionen S. 593 – Die erste Stufe der Gleichschaltungsversuche S. 599 – Die zweite Stufe der Gleichschaltung S. 605 – Die dritte Stufe der Gleichschaltung S. 609 – Schlußbetrachtung S. 616 – Dokumente S. 623

## SIEGFRIED BAHNE

**Die Kommunistische Partei Deutschlands** . . . . . 655—739

Einleitung S. 655 – Zur Politik und Organisation der KPD in der Periode der „ultralinken“ Taktik S. 656 – Zur Taktik der KPD nach dem 20. Juli 1932 S. 668 – Zur kommunistischen Politik in der zweiten Jahreshälfte 1932 S. 675 – Die kommunistische Haltung im Januar und Februar 1933 S. 682 – Kämpfe innerhalb der Führung S. 693 – Zur Beurteilung der innenpolitischen Entwicklung 1933/34 S. 696 – Organisatorische Entwicklung und Taktik nach dem 30. Januar 1933 S. 699 – Die Endphase der „ultralinken“ Taktik (1933—1935) S. 715 – Dokumente S. 723

ALFRED MILATZ

<b>Das Ende der Parteien im Spiegel der Wahlen 1930 bis 1933</b> . . . . .	743—793
Einleitung S. 743 – Der Erdrutsch vom 14. September 1930 S. 744 – Nationalsozialistischer Vormarsch in den Ländern: Herbst 1930 bis Frühjahr 1932 S. 759 – Die Reichspräsidentenwahlen S. 761 – Landtagswahlen am 24. April 1932 S. 766 – Hitlers Triumph am 31. Juli 1932 S. 771 – Rückgang der Nationalsozialisten: 6. November 1932 S. 781 – Lippe: Wirklichkeit und Propaganda S. 788 – Das letzte Votum: 5. März 1933 S. 790	
<b>Verzeichnis der Dokumente</b> . . . . .	795—800
<b>Register</b> . . . . .	801—816